



aktionszentrum@forum-rauchfrei.de  
www.forum-rauchfrei.de

Sprecher und Anschrift:  
Johannes Spatz 017624419964  
Dr. Henry Stahl 017610207105  
Aktionszentrum Forum Rauchfrei  
Müllenhoffstr.17 · 10967 Berlin  
(030)74755922 Fax (030)74755925

30.08.12

Presseerklärung

## **Zigarettenkonzern Philip Morris wirbt immer noch mit dem gesetzeswidrigen Slogan „Don't be a Maybe. Be Marlboro“.**

Das Forum Rauchfrei hat die Marlboro-Werbung, die in einem Kiosk des Bahnhofs Spandau von Berlin zu sehen ist, bei dem für den Konzern zuständigen Landratsamt München am 28.8.12 angezeigt. Johannes Spatz, Sprecher des Forum Rauchfrei, ist empört darüber, dass Philip Morris immer noch Jugendliche und Heranwachsende mit seiner Maybe-Werbung anspricht.

Am 29.8.12 teilt das Landratsamt München dem Forum Rauchfrei mit, dass es Philip Morris daraufhin aufgefordert habe, die Werbung zu entfernen.

Spatz fordert, Tabakwerbung generell zu verbieten, um Jugendliche zu schützen. Innerhalb der Europäischen Union sei Deutschland das einzige Land, das beispielsweise Tabakwerbung auf den Straßen bisher nicht verboten habe. Deutschland habe einen immensen Nachholbedarf, wenn es um Tabakprävention gehe.

In dem Kiosk des Bahnhofs ist auf einem Bildschirm eine in den Hosenbund einer Jeanshose gesteckte Marlboro-Schachtel zu sehen. Weiterhin ist ein etwas löchriges T-Shirt, das über dem Hosenbund hängt, abgebildet. Diese Kleidung soll einen besonders lockeren und jugendlichen Eindruck machen. So ist das Bild geeignet, Jugendliche und Heranwachsende zum Rauchen zu veranlassen. Es ist Teil der besagten Kampagne, die jugendlich wirkende Modelle zeigt. Neben dem Bild ist die Schrift „Don't be a Maybe“ zu sehen. Auf einem weiteren Monitorschirm erscheinen dann nur noch „Be“ und ein Pfeil, der auf eine Marlboro-Zigarettenpackung hinweist.

Zwölf Bundesländer hatten die Auffassung vertreten, dass diese Kampagne rechtswidrig sei. Dieser Meinung hatte sich auch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Ernährung angeschlossen. Der Tabakkonzern hatte daraufhin in einem Schreiben vom 24. Juli an die Bundesministerin Ilse Aigner erklärt, die Kampagne innerhalb von zehn Tagen vorübergehend einzustellen, obwohl ein rechtswidriges Verhalten dabei nicht eingestanden wurde.

Sicherlich handelt es sich nicht um einen Einzelfall, da dem Forum Rauchfrei inzwischen weitere Fälle aus München, Heidelberg und Berlin mitgeteilt wurden.